

## **08. Mai - Tag der Befreiung**

### ***Persönlicher Bericht***

Die Geschehnisse vom Wochenende dürfen nicht unbeantwortet bleiben! Dies war von der ersten Stunde des ABC eine beschlossene Sache. Es reicht auch nicht, nur eine Demo zu machen, um wenigstens etwas gegen den braunen Sud zu unternehmen, der sich nun, nach dem Erwerb des Schützenhauses durch den bekannten rechtsextremen Rechtsanwalt Jürgen Rieger, in Pößneck auszubreiten droht. Nicht nur ein Zeichen sollte gesetzt werden, eher müssen regelmäßig und mindestens einmal im Monat, Veranstaltung laufen, die der Aufklärung und Motivation zur Courage der Bevölkerung dienen. Noch während der ersten Treffens, als das ABC als solches nur lapidar existierte, beschlossen wir, den Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus für uns zu nutzen, um eine erste öffentliche Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen.

Während der Planung für dieses Event, für welches wir noch immer Ideen suchten, da noch nicht eindeutig klar war, was denn konkret zu tun sei, beteiligten sich Vertreter des Bildungswerkes Blitz e.V., der PDS Kreistagsleitung aus Lobenstein und weitere Interessierte, vorwiegend Jugendliche an der nunmehr dritten Diskussionsrunde, die zu jener Zeit noch im Jugendcafe Holy stattfand. Der Blitz e.V. überraschte mit einem recht ausführlichen Konzept für den 8. Mai, so dass wir direkt durchstarten konnten. Bereichert wurde dies nur durch die Idee einiger Mitglieder des ABC, die eine oder mehrere Lesungen im Bilkenkeller und in der Stadtkirche durchführen wollten. Schwerpunkt sollten hier Texte aus der Zeit des dritten Reiches, sowie (anti-) Kriegsliteratur sein, wobei neben eigenen Sachen, Gedichte von Berthold Brecht, Karl Liebkecht, Hermann Hesse und Auszüge aus dem Roman "Im Westen nichts Neues" dargeboten werden sollten. Weiterhin waren ein "Schuh-Denk-Mal", Lesedialoge, ein Leseparcours, ein Info-Tisch und die Verteilung von "Toleranzschnittchen" geplant. Eine weitere Bereicherung für das ABC war der Kontakt zu Herrn Zentrich, der als Sonderbeauftragter des Landratsamtes eingesetzt wurde, um sich ausschließlich mit der Problematik Rechtstextremismus zu befassen. Dieser lud drei bis vier Vertreter des ABC zur Sondersitzung des Kreistages am 8. Mai ein. Vier ABC'ler wohnten eben jener Sitzung der Aula des Pößnecker Gymnasiums bei, wo diese auch Kontakt zu Herrn Bartmuß aufbauen konnten, den von Nazis genannten "Hetzpfaffen von Dördeverden", der mit seiner Arbeit gegen Rechts erreichte, dass Jürgen Rieger die von ihm erworbene ehemalige Bundeswehrkaserne wieder verkaufte. Bartmuß, der eine überwältigende Rede zur Befreiung und über seine Aktivitäten hielt, sagte zu, weiterhin mit dem Aktionsbündnis Courage in Verbindung zu bleiben und äußerte sein Interesse, "stets im Bilde zu sein". Auch der Landrat Frank Roßner (SPD) gab energisch zu verstehen, dass sich weder die Stadt Pößneck, noch der Saale-Orla-Kreis schweigend still stellt, sondern mit allen Mitteln gegen das Problem Rechtstextremismus vorzugehen vermag. Die anschließende Kranzniederlegung am Ehrenhain für die gefallenen russischen Soldaten in Pößneck wurde ebenfalls von zwei Mitgliedern des Aktionsbündnisses begleitet, während andere das "Fest für Demokratie" auf dem Markt vorbereiteten.

Hier mussten wir feststellen, dass unter anderem auch an Hauswänden auf dem Marktplatz Nazisprühereien waren, die wohl in der vergangenen Nacht angefertigt wurden. "8. Mai- Tag der Schande" war dort ebenso zu lesen, wie diverse Runen. Um 13.30 Uhr begann dann unser erstes Event, das durch eine Lesung im Bilkenkeller eröffnet wurde. Philipp G. und Marko K. lasen Texte von Borchert, Liebkecht, Brecht, Hesse und eigene Gedichte, neben vielen anderen Lyrikern.

Eine vollständige Literaturliste ist auf dieser Seite zu finden. Die etwa zwanzig bis dreißig Zuhörer zollten den Lesern mit konzentriertem Zuhören und teilweise spürbarer emotionaler Bewegung ihre "Begeisterung", wenngleich das Wort Begeisterung hier recht unangebracht ist. Wie auch bei der zweiten Lesung, um 16.30 Uhr mit Philipp G. und Marko K. entstanden im Anschluss einige Gespräche, sowie die Idee, diese Lesung zu vertonen.

Auch die Lesung in der Kirche, die der Pressesprecher des ABC Sebastian K. und Jasmin K. initiierten, war gut besucht und stieß ebenfalls auf regen Zuspruch. Auszüge aus "Im Westen nichts Neues", "Die Abenteuer des Werner Holt" "Anne Frank" und "Verhangen war mit Tränenhauch- Gedichte gegen Faschismus und Krieg" wurden hier dargeboten, um auf die Schrecken der Kriege sowie des NS- Regimes hinzuweisen, damit diese niemals in Vergessenheit geraten.

Gut besucht, vorwiegend durch ältere Bürgerinnen und Bürger, war der Leseparcours, auf welchem alle gelesenen Gedichte "ausgestellt" wurden. Auch hier entstanden einige Gespräche zwischen den Gästen der Veranstaltung und Aktivisten und Helfern des ABC. Der Infostand, an welchem neben Broschüren, Informationszetteln und Heften zu den Themen Rassismus, Nationalismus und Faschismus auch die so genannten "Toleranzschnittchen" verteilt wurden, war ein Anlaufpunkt beinahe aller, insgesamt etwa einhundert bis einhundertfünfzig Gäste.

Einige Jungnazis hatten sich natürlich auch zu unserem Fest verlaufen, wurden jedoch durch die Kräfte der Polizei und

des Bundesgrenzschutzes des Platzes verwiesen und "demonstrierten" dann im Stillen an der Ecke des Marktes. Ein harter Kern blieb bis zum Schluss, der durch Abbau und einem Gruppenfoto gestaltet wurde. Ein Erfolg war unser "Kulturfest für Demokratie" allemal, auch wenn die Zahl der Gäste ein wenig unter der erwarteten war.

Ein besonderer Dank gilt dem Bildungswerk Blitz e.V., die uns Tische und Pavillons zur Verfügung stellten und uns mit dem Ausschank von Tee und Kaffee unterstützten.

*Autor: M.Kruppe*